

Inbetriebnahme der Alarmierungszentrale Zell

Vergangenen Samstag wurde nach mehrwöchigem Probetrieb, die Alarmzentrale beim Gendarmerieposten Zell offiziell in Dienst gestellt. Diese Zentrale nimmt telefonische Notrufe unter der Nummer 122 und automatische Brandmeldungen aus den 14 Gemeinden ab Aschau taleinwärts entgegen und alarmiert die zuständige Feuerwehr laut Alarmplan mittels Sirene oder Stille Alarm.

Sollte der Gendarmerieposten Zell unbesetzt sein, wird der Notruf zur, beim Gendarmerieposten Schwaz eingerichteten, Bezirks-Alarmzentrale weitergeschaltet. Alle Funktionen der Alarmierungszentralen Zell wie auch Jenbach, können von dort ebenfalls erfüllt werden. Mit der Inbetriebnahme ist der, im Jahre 1984 begonnene Ausbau der Alarmierung im Bezirk Schwaz abgeschlossen und es können alle Feuerwehren zwischen Steinberg und Tux funkgesteuert alarmiert werden.

Die Alarmierung der Feuerwehren ist nur ein Teil dieses Systems. Es kann nun auch die Bevölkerung bei Katastrophen durch die Katastrophenalarm-Signale gewarnt oder alarmiert werden. Gleichzeitig wird das Alarmierungssystem im gesamten Zillertal zur Flutwellenalarmierung genutzt und ersetzt die bisherigen Typhonsignale. Aus diesem Grund hat sich die Tauernkraftwerke A.G. mit einem namhaften Betrag an der Errichtung beteiligt. Zur sicheren Funktion des Systems wurden bei den Gendarmerieposten Alarmzentralen in Zell und Jenbach und eine Bezirks-Alarmzentrale in Schwaz sowie 7 Relaisstationen errichtet. Über sie sind nun, nach der weiteren Einbindung von 39 Sirenen, im Bezirk Schwaz 107 Sirenen angeschlossen. Gleichzeitig der Flutwellenalarmierung dienen davon 59 Sirenen. Die Kosten, aufgeteilt auf Gemeinden, Land und Bund, belaufen sich für den ganzen Bezirk Schwaz auf ca. 14 Mio. Schilling. Davon mußten für den jetzt in Betrieb genommenen letzten und schwie-



rigsten Teil ca. 8,5 Mio Schilling aufgewendet werden.

Die einwandfreie Funktion dieses Alarmierungssystems hat sich in den nunmehr 9 Jahren seit der ersten Inbetriebnahme einer Alarmzentrale beim Gendarmerieposten Jenbach hundertfach bewiesen.

Dies war jedoch nur durch die freiwillige Übernahme dieser Aufgabe durch die

Gendarmerie und die tatkräftige und kameradschaftliche Mitarbeit der Beamten möglich.

Aus diesem Grund werden anlässlich einer kleinen Feier Gendarmeriebeamte durch den Landes-Feuerwehrverband Tirol ausgezeichnet, als Dank für die gute Zusammenarbeit aber auch stellvertretend für alle tagtäglich in dieser Alarmzentrale tätigen Beamten.

Ehrung verdienter Gendarmeriebeamter im Bezirk Schwaz



Folgende Gendarmeriebeamte werden auf Grund ihrer Verdienste um das Feuerwehrwesen im Bezirk Schwaz und für die gute Zusammenarbeit mit den Feuerwehren geehrt. Die Ehrungen erfolgen im Rahmen der offiziellen Inbetriebnahme der Alarmzentrale bei der Gendarmerie in Zell a.Z.

Mit dem Verdienstzeichen des Landes-Feuerwehrverbandes Tirol in Silber: Bezirks-Gendarmeriekommandant Hauptmann Markus Widmann, Bezirks-Gendarmeriekommandant Stv. Ma-

jor Helmut Mühlmann und Abteilungsinspektor Konrad Kammerlander.

Mit dem Verdienstzeichen des Landes-Feuerwehrverbandes Tirol in Bronze: Gendarmerie-Postenkommandant AI. Peter Steiner, Kaltenbach; Gend.Postenkomm. AI. Helmut Fürhapter, Schwaz; Gend.Postenkomm. AI. Toni Pramstrahler, Zell; Gend.Postenkomm. AI. Franz Pranter, Jenbach; Gend.Postenkomm. GI. Günther Winkler, Achenkirch; Gend.Postenkomm. GI. Max Eberharter, Mayrhofen.